

Beschlussvorlage

| | | |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|
| BV-Nummer 2140/II/66.3/2025 | Datum 20.11.2025 | Aktenzeichen MEY |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|-----------------------|-------------------|-----------------------|
| Hauptausschuss | 01.12.2025 | öffentlich |
| Stadtrat | 15.12.2025 | öffentlich |

Beratungsgegenstand **Jahresabschluss 2024 Abwasserbeseitigungsbetrieb**

Beschlussvorschlag:

Der aufgestellte Jahresabschluss 2024 wird nach Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, mit einer

| | |
|----------------------------|-------------------|
| Bilanzsumme von insgesamt | 96.638.724,21 EUR |
| Erträgen von | 10.327.344,01 EUR |
| Aufwendungen von | 10.572.081,19 EUR |
| und einem Jahresfehlbetrag | -244.737,18 EUR |

gem. §2 Abs. 2 Ziffer 2 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 EigAnVO festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag 2024 wird wie folgt verwendet:

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Vortrag auf neue Rechnung: | -244.737,18 EUR |
|----------------------------|-----------------|

Gem. §§ 27 EigAnVO i.V.m. 88 und 114 GemO wird dem Oberbürgermeister, und soweit ihn Beigeordnete vertreten haben, diese Entlastung erteilt.

Begründung:

Der Entwurf des Prüfberichtes des aufgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2024 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024) wurde allen Fraktionen zugestellt.

Der Entwurf des Berichtes ist auch dem Landesrechnungshof und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier zugestellt worden, die zu der Abschlussbesprechung eingeladen sind.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, hat den Jahresabschluss geprüft und den Entwurf ihres Prüfberichtes vorgelegt.

Ergebnisdarstellung (auf Vorstellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH in gleicher Sitzung wird verwiesen):

Gegenüberstellung der Plan/Ist-Abweichung (GuV):

| | GuV 2024 | Plan 2024 | Abweichung |
|---|----------------------|--------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 9.783.646,74 € | 9.530.000,00 € | 253.646,74 € |
| 2. andere aktivierte Eigenleist. | 524.166,98 € | 450.000,00 € | 74.166,98 € |
| 3. Sonstige betrieblich Erträge | 19.530,29 € | 0,00 € | 19.530,29 € |
| 4.a) Aufw. für RHB | 1.193.048,87 € | 1.024.000,00 € | 169.048,87 € |
| b) Aufw. für bez. Leistungen | 2.406.653,51 € | 2.095.000,00 € | 311.653,51 € |
| 5. Löhne und Gehälter (inkl. soziale Abgaben) | 1.745.814,96 € | 1.695.000,00 € | 50.814,96 € |
| 6. Abschreibungen | 3.598.464,54 € | 3.500.000,00 € | 98.464,54 € |
| 7. Sonst. betriebliche Aufw. | 793.485,10 € | 746.000,00 € | 47.485,10 € |
| 8. Sonst. Zinsen u.ä. Erträge | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 9. Sonst. Zinsen u.ä. Aufw. | 832.255,43 € | 900.000,00 € | -67.744,57 € |
| 10. Sonstige Steuern | 2.358,78 € | 2.000,00 € | 358,78 € |
| Ergebnis | -244.737,18 € | 18.000,00 € | -262.737,18 € |

Im Einzelnen ergeben sich die Abweichungen wie folgt:

Die Planüberschreitung in Höhe von 254 T€ bei den Umsatzerlösen stammen in erster Linie aus den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen (160 T€): hier wurde der Planansatz bei der Personal- und Fahrzeuggestellung an die Stadt um 55 T€ übertroffen, beim Betriebskostenanteil der Verbandsgemeinde Pirmasens-Land für die Mitbenutzung der Kläranlage Felsalbe wurde er um 54 T€ übertroffen. Beides ist auf die vorsichtige Planung des Betriebs zurückzuführen. Des Weiteren war ein einmaliger Ertrag aus der Erstattung von Kosten für Sinkkastenreinigung von der Stadt in Höhe von 44 T€ zu verzeichnen, dem kein Planansatz gegenüberstand. Bei der Schmutzwasser- und der Klärgebühr wurde der Planansatz um 86 T€ übertroffen, bei der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und empfangene Ertragszuschüsse um 1 T€ und bei den wiederkehrenden Beiträgen für Oberflächenwasser um 5 T€. Die aktivierten Eigenleistungen liegen um 74 T€ über dem Planansatz, weil die eigenen Leistungen zunahmen. Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 20 T€ steht kein Planansatz gegenüber. Es handelt sich um Erträge aus Schadenersatzleistungen (19 T€ aus Kanalbauprojekten) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1 T€).

Die Planüberschreitung bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (169 T€) ergibt sich einerseits aus den Planüberschreitungen in Höhe von 192 T€ bei dem Bezug von Strom und in Höhe von 71 T€ beim Direktverbrauch von chemischen Mitteln und andererseits aus der Planunterschreitung in Höhe von 101 T€ beim Materialdirektverbrauch. Dazu kommen weitere kleinere Planüberschreitungen in Höhe von jeweils 4 T€ beim Bezug von Heizöl und beim Bezug von Wasser. Die Abweichung im Bereich der „Aufwendungen für bezogenen Leistungen“ liegen mit 312 T€ über dem Planansatz von 2024. Die Gründe dafür liegen vor allem in der Planüberschreitung von 245 T€ bei den Fremdleistungen von Dritten. Davon entfallen 194 T€ auf den Klärbereich: 99 T€ auf die Fremdleistungen für die Kläranlage Felsalbe und 99 T€ auf die der Kläranlage Blümeltal. Des Weiteren wurden die Planansätze bei den Regenrückhaltesystemen um 36 T€ und bei den

Gruben um 27 T€ überschritten. Dies ist in erster Linie begründet durch die allgemeinen Preisseigerungen im Bereich Fremdleistungen (u.a. Energie, Verbrauchs- und Lohnkostensteigerungen), die insbesondere durch die in 2024 immer noch aktuellen Krisen bedingt waren und die in den Planansätzen in diesem Umfang nicht berücksichtigt werden konnten. Darüber hinaus gab es kleinere Planabweichungen, die in der Summe eine Unterschreitung von 12 T€ ergaben. Außerdem wurden die Planansätze bei der Klärschlammensorgung um 41 T€ und bei den Leistungen des WSP um 26 T€ überschritten. Die Löhne und Gehälter liegen 51 T€ über dem Planansatz. Die Gründe dafür liegen in den leicht steigenden Personalkosten im Klärbereich (aufgrund der eingeführten, vergüteten Rufbereitschaft). Die gebuchten Stunden waren moderat. Die Abschreibungen liegen 99 T€ über dem Plan. Es konnten gegenüber dem Planansatz mehr Projekte fertiggestellt bzw. abgeschlossen werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen überschreiten den Planansatz um 48 T€. Die Überschreitung setzen sich wie folgt zusammen: 18 T€ bei Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH, 18 T€ bei den Aufwendungen aus der üblichen Abschreibung auf Forderungen, 15 T€ aus Aufwendungen für Prozessbenchmarkingprojekten, 14 T€ aus Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung, 13 T€ für Beratung durch Rechtsanwälte sowie 32 T€ aus weiteren kleineren Planüber- und unterschreitungen. Dem stehen Planunterschreitungen in Höhe von 62 T€ bei den Verwaltungskosten an die Stadt gegenüber. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (in erster Linie Darlehenszinsen) bleiben um 68 T€ unter dem Planansatz. Neben dem im Jahr 2024 immer noch niedrigen Zinsniveau liegt die Begründung nach wie vor in der Verschiebung von investiven Maßnahmen. Vor dem Hintergrund der oben angeführten Begründungen wird mit dem Jahresergebnis von -245 T€ für das Wirtschaftsjahr 2024 der Planansatz (18 T€) nicht erreicht.

Es wird vorgeschlagen, nach § 3 Abs. 2 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 die Schlussbesprechung mit den Abschlussprüfern zu führen. Danach wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH für die Abschlüsse einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung bestätigen, so dass dem Stadtrat die Feststellung der Jahresabschlüsse empfohlen wird.

Finanzierung:

Es bestehen keine haushaltsrechtlichen Bedenken.

Pirmasens lebt...

| | |
|-------------------|------------|
| Zukunft | Tourismus |
| x Gemeinschaft | Natur |
| Chancengleichheit | Mobilität |
| Kommunikation | Gesundheit |
| Innenstadt | |

...Stadtteilbild der Stadt Pirmasens

Datum / Oberbürgermeister